

Il-Jin Atem Choi

WALLhalla

2019

NAME: IL-JIN ATEM CHOI

TITEL: „SUCCESSIVE APPROXIMATIONS (PG19)“

JAHR: 2019

MATERIAL: TUSCHE UND ACRYL AUF WÄNDE

DIE WANDZEICHNUNGEN MIT DEM TITEL „SUCCESSIVE APPROXIMATIONS“ BESTEHEN AUSSCHLIESSLICH AUS PRÄZISE DEFINIERTEN LINIEN UND DEREN ZWISCHENRÄUMEN, DIE BEI APPROXIMIERTER ANNÄHERUNG VON EINER LINIE ZUR NÄCHSTEN VISUELL MARKIERT WERDEN. DADURCH ENTSTEHEN FORMEN UND STRUKTUREN, DIE IDIOSYNKRATISCHE (D.H. NICHT VERALLGEMEINERBARE UND EIGENTÜMLICHE) ASSOZIATIONEN ZULASSEN - VON ELEFANTENFUSS BIS CHIMÄRE INKLUSIVE HERZ-KREISLAUFSYSTEM.

JEDE EINZELNE LINIE IST EINE SINGULÄRE, INDIVIDUELL GEFORMTE EINHEIT, DIE EINEN KLAR DEFINIERTEN ANFANG UND EIN EBENSO EINDEUTIGES ENDE AUFWEIST. DIE MARKIERUNG DER SPEZIFISCHEN FORM DER ZEICHNUNGEN BASIERT INDES AUF DAS VERHALTEN DER EINHEITEN IM VERBUND BEI GRADUELLEN ABSTANDSVERSCHIEBUNGEN SOWIE BEI FLÄCHIGEN ÜBERLAPPUNGEN VON MEHREREN EBENEN DES BILDRAUMES. DIESE SYSTEMATISCHE PRODUKTIONSWEISE LÄSST RAUM FÜR IMPROVISATION INSOFFERN ALS DAS ENDRESULTAT DURCH VORHER NICHT-KALKULIERTE MARKIERUNGEN IN FORM VON LINIEN BEDINGT IST.

VIELLEICHT IST DIESE ARBEIT LETZTEN ENDES IN DER LAGE SICHTBAR ZU MACHEN, DASS JEDE EINZELNE EINHEIT IM VERBUND MIT ANDEREN EINHEITEN POTENTIELL IMMER ETWAS AN MEHRWERT DAZUGEWINNT, WOBEI DAS WAS DEN MEHRWERT GENAU AUSMACHT ABER UNSICHTBAR UND SCHWER BESCHREIBBAR BLEIBT.



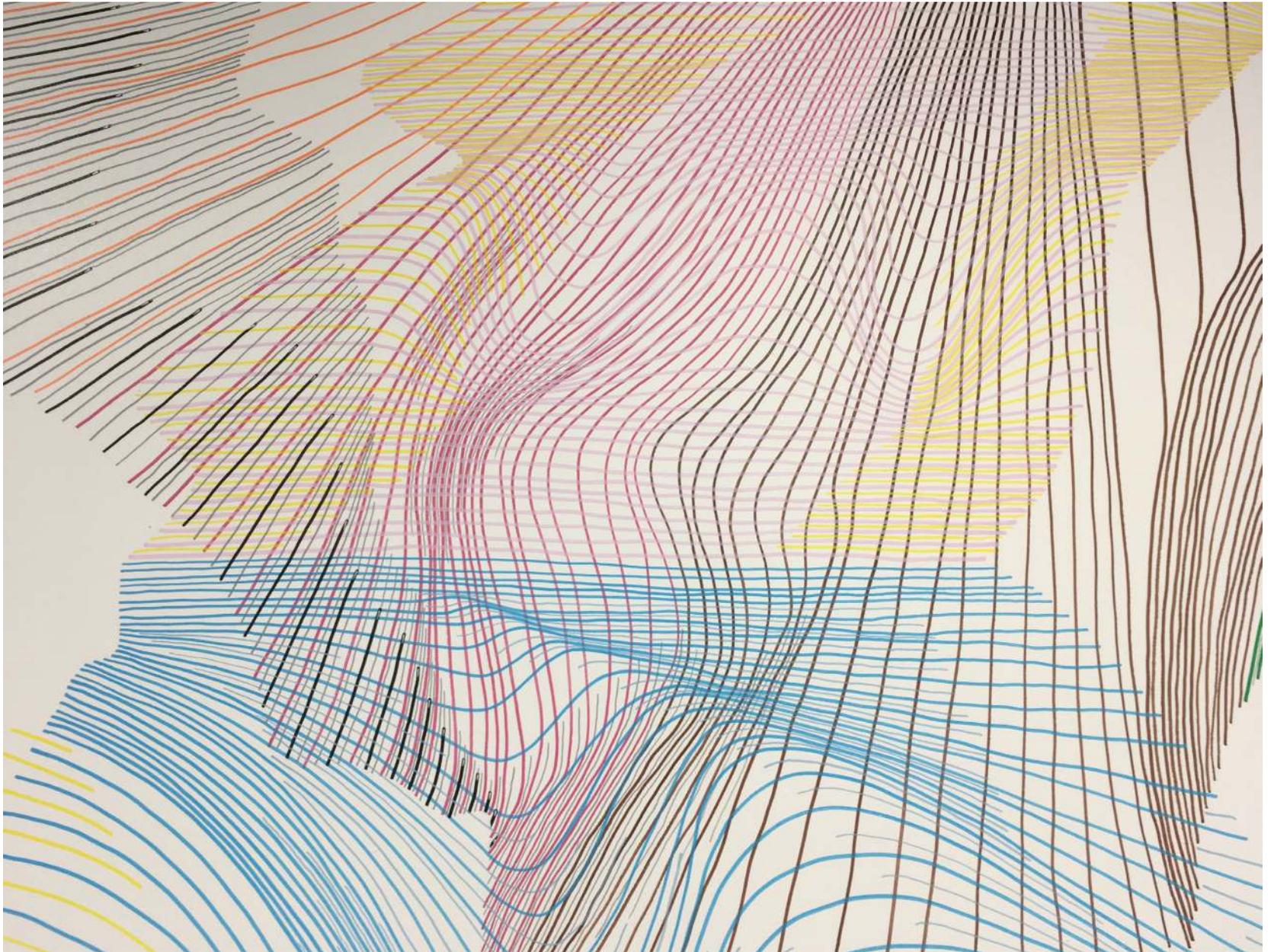




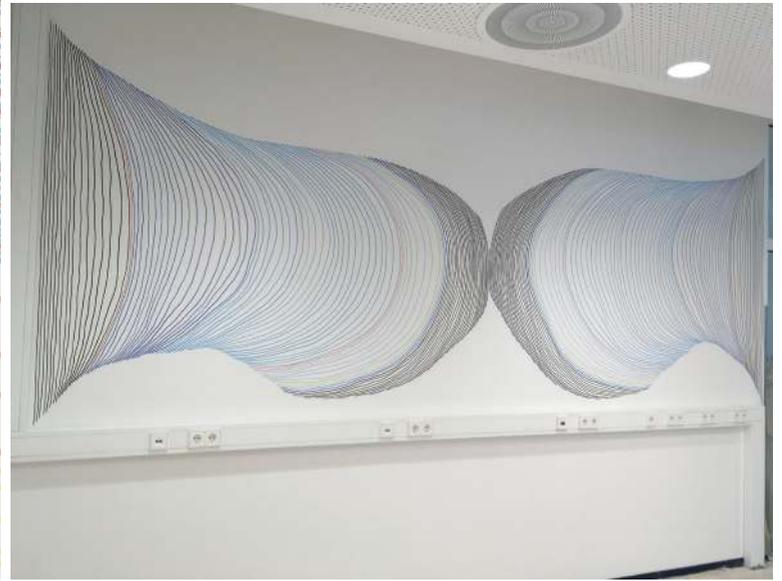
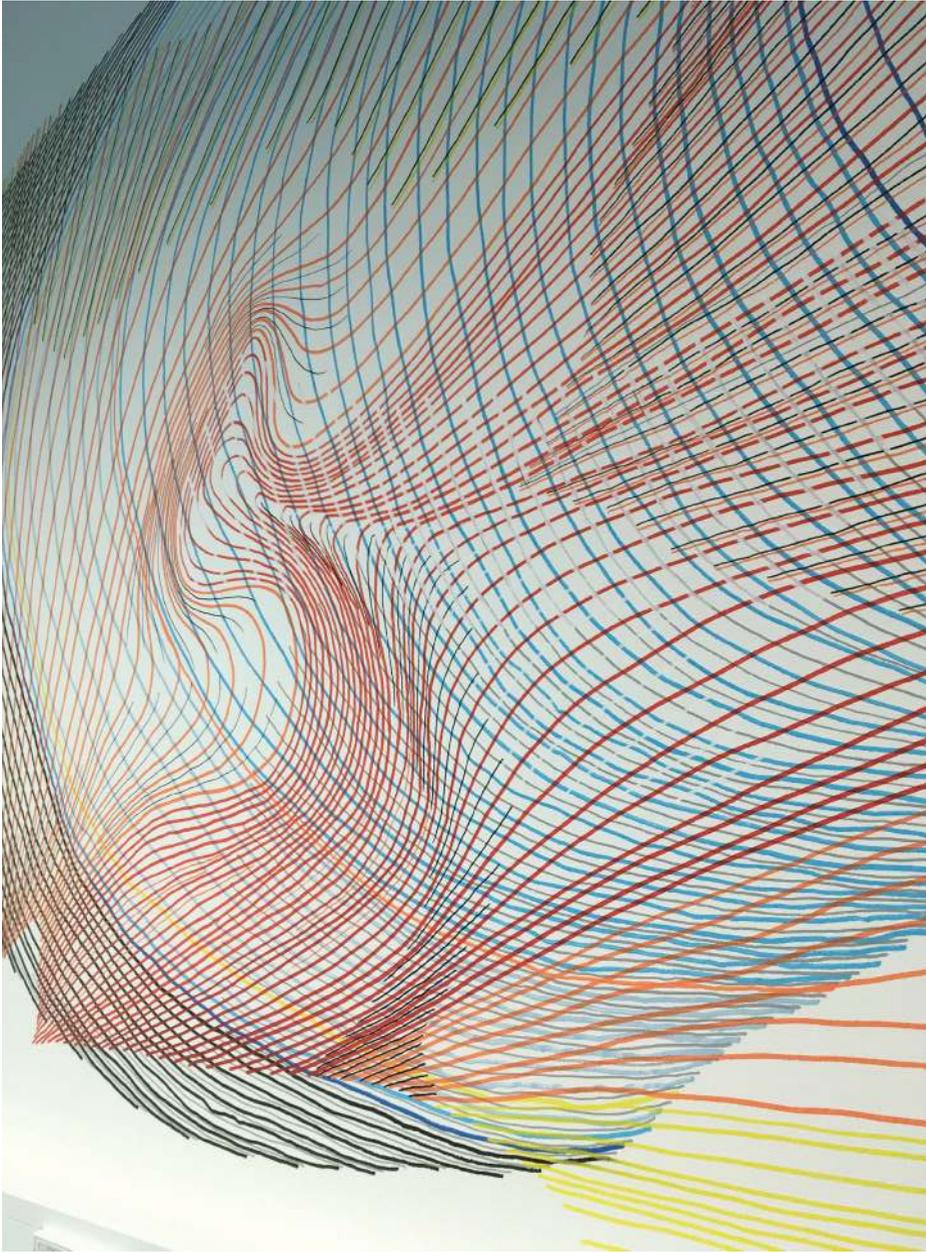




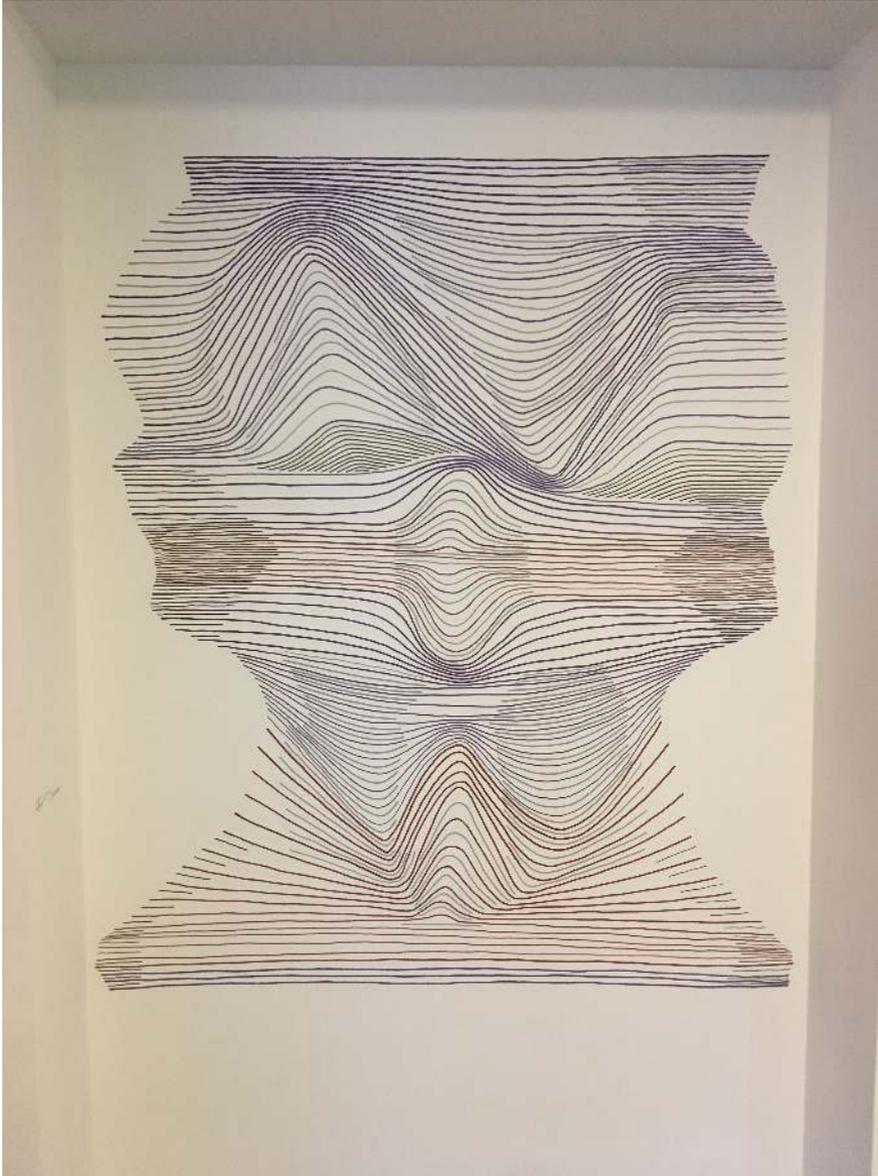
















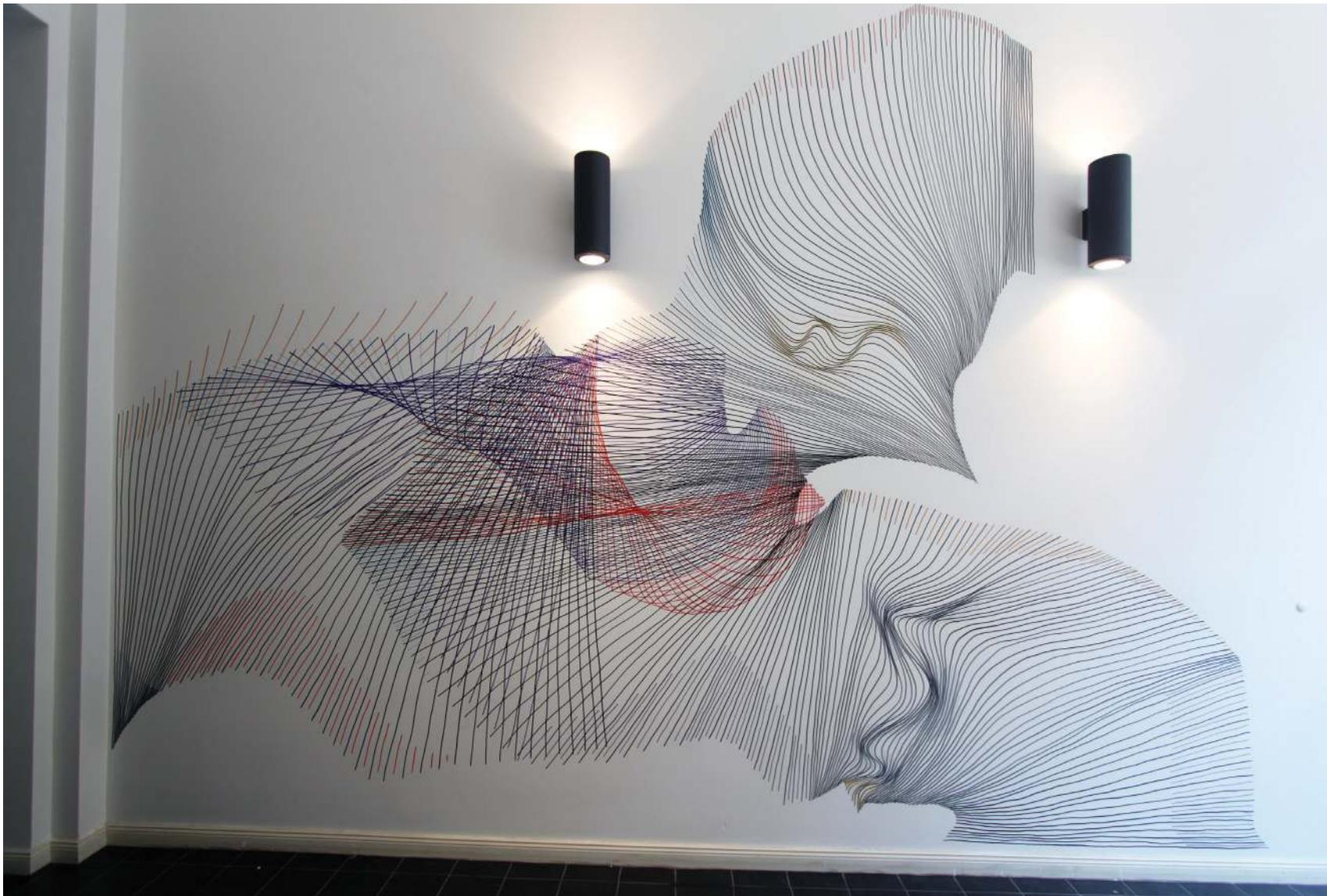














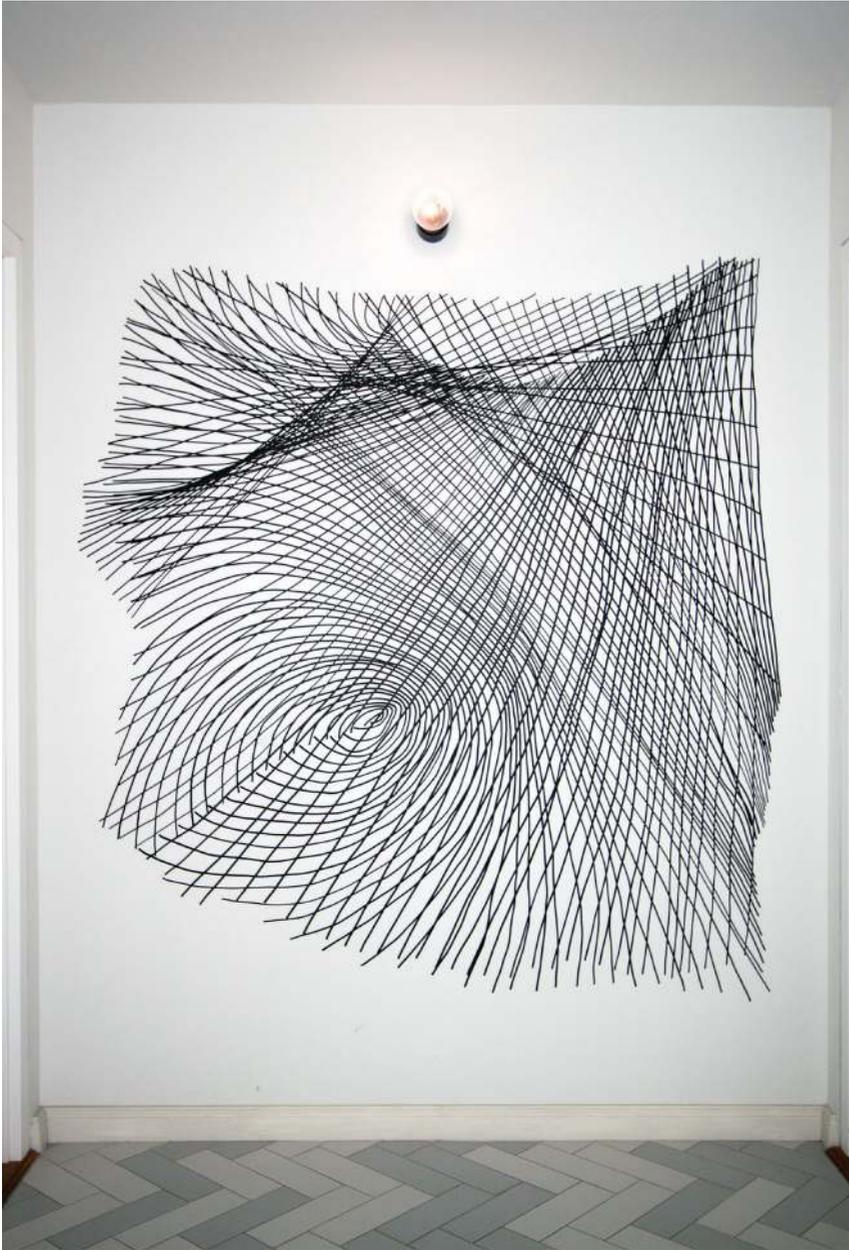




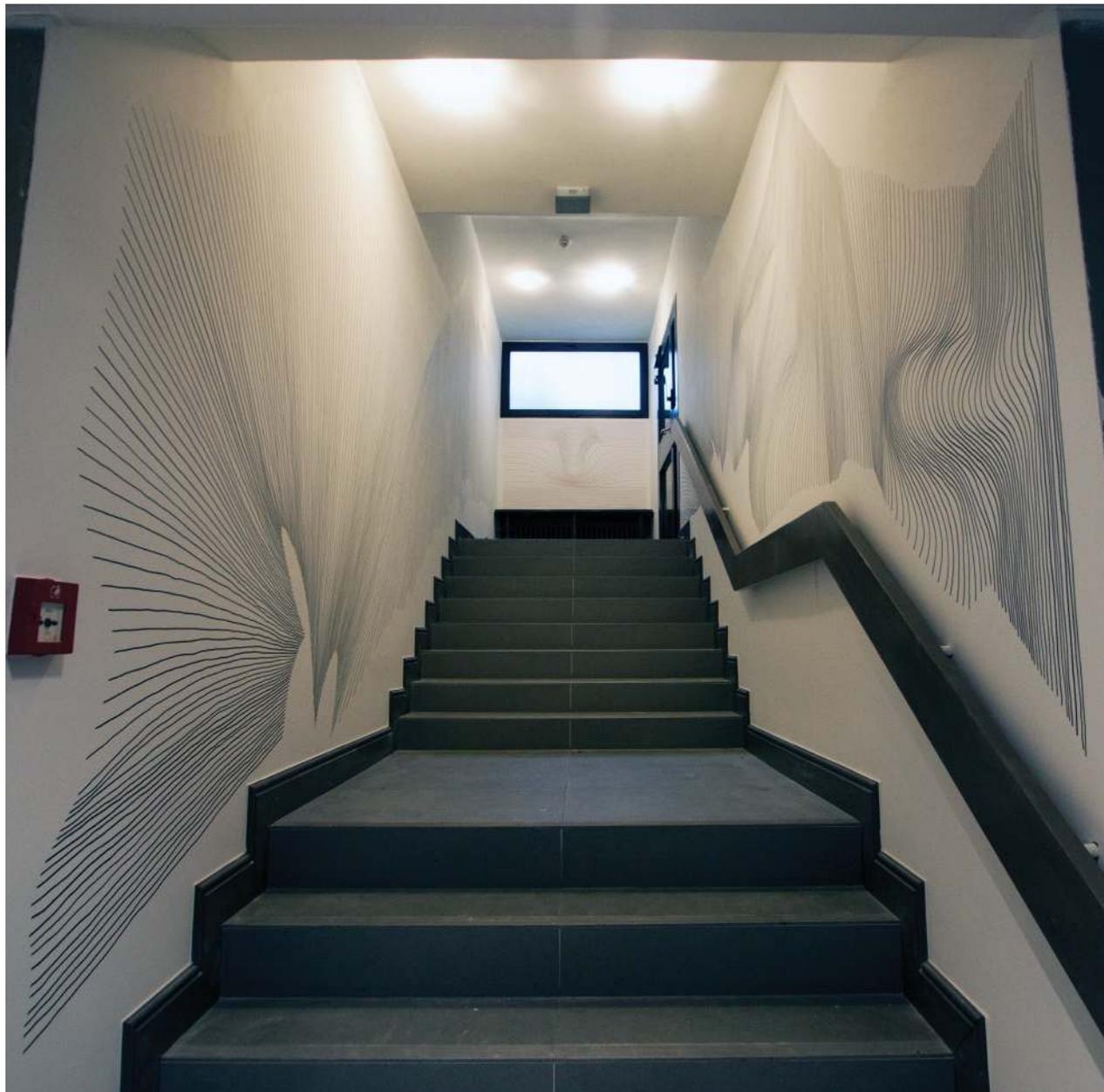








NAME: IL-JIN ATEM CHOI
TITEL: „SUCCESSIVE APPROXIMATIONS (STAIR-
WAY TO HELL)“
JAHR: 2019
MATERIAL: TUSCHE UND ACRYL AUF WÄNDE









AINSTBULT STEHT FÜR „ART IS NOT SUPPOSED TO BE USED LIKE THIS“, WAS AUF DEUTSCH SO VIEL HEISST WIE „ES IST NICHT VORGESEHEN, DASS KUNST SO BENUTZT WIRD“. DAMIT VERWEIST DER KÜNSTLER AUF SEIN VERSTÄNDNIS VON KUNST UND HINTERFRAGT GLEICHZEITIG DEN STATUS QUO EINES VERMEINTLICH ALLGEMEIN GÜLTIGEN KUNSTVERSTÄNDNISSES. SEIN TEMPORÄR SICHTBARES PIECE AUF DER RÜCKSEITE DES TRANSURBAN-CONTAINERS WURDE ZUR ERÖFFNUNG DES ERSTEN STANDORTES DER STÄDTETOUR VOR DEM KUNSTVEREIN FAMILIE MONTEZ IN FRANKFURT AM MAIN VON DEM KÜNSTLER ÖFFENTLICH ERSTELLT. IHM ZUFOLGE GEHT ES IN DEM PARADOXEN UND SELBSTREFERENTIELLEN SPRECHAKT DARUM DIE ZWECKDIENLICHKEIT VON KUNST IN FRAGE ZU STELLEN: „WENN KUNST NICHT KUNST ÜBER KUNST IST UND SICH NICHT SELBST IN DIE KRITIK DURCH SICH SELBST NIMMT, DANN KÖNNTE ES SEIN, DASS ES SICH UM EXPLIZIT POLITISCH MOTIVIERTE KUNST HANDELT.“

ES HANDELT SICH IM ÜBRIGEN VOR ALLEM UM SELBSTKRITIK. UM KUNST, DIE ÜBER SICH SELBST NACHDENKT UND SICH SELBST VORWIRFT, NICHT SO ZU SEIN WIE VORGESEHEN. DIE FRAGE IST NATÜRLICH VON WEM ETWAS IN DIESEM FALL VORGESEHEN WIRD. DIE KUNST SIEHT SICH ABER IM MODUS DER SELBSTREFLEXION NACH DER MODERNE UND DEM ENDE DER TRADITION SELBST VOR UND GIBT SICH SELBST EIGENE PARAMETER DURCH DIE OPERATION DER SELBSTKRITIK. TROTZDEM NEGIERT SIE SICH IN DIESEM FALL SELBST UND WEIST AUF EINE MÖGLICHE ALTERNATIVE HIN: EXPLIZIT POLITISCH MOTIVIERTE KUNST. DIESE KÖNNTE ALLERDINGS EBENFALLS MITGEMEINT SEIN. DENN DURCH DIE EIGENE NEGIERUNG SCHLIESST SICH DIE NEGIERUNG DER ALTERNATIVEN KEINESFALLS AUS.













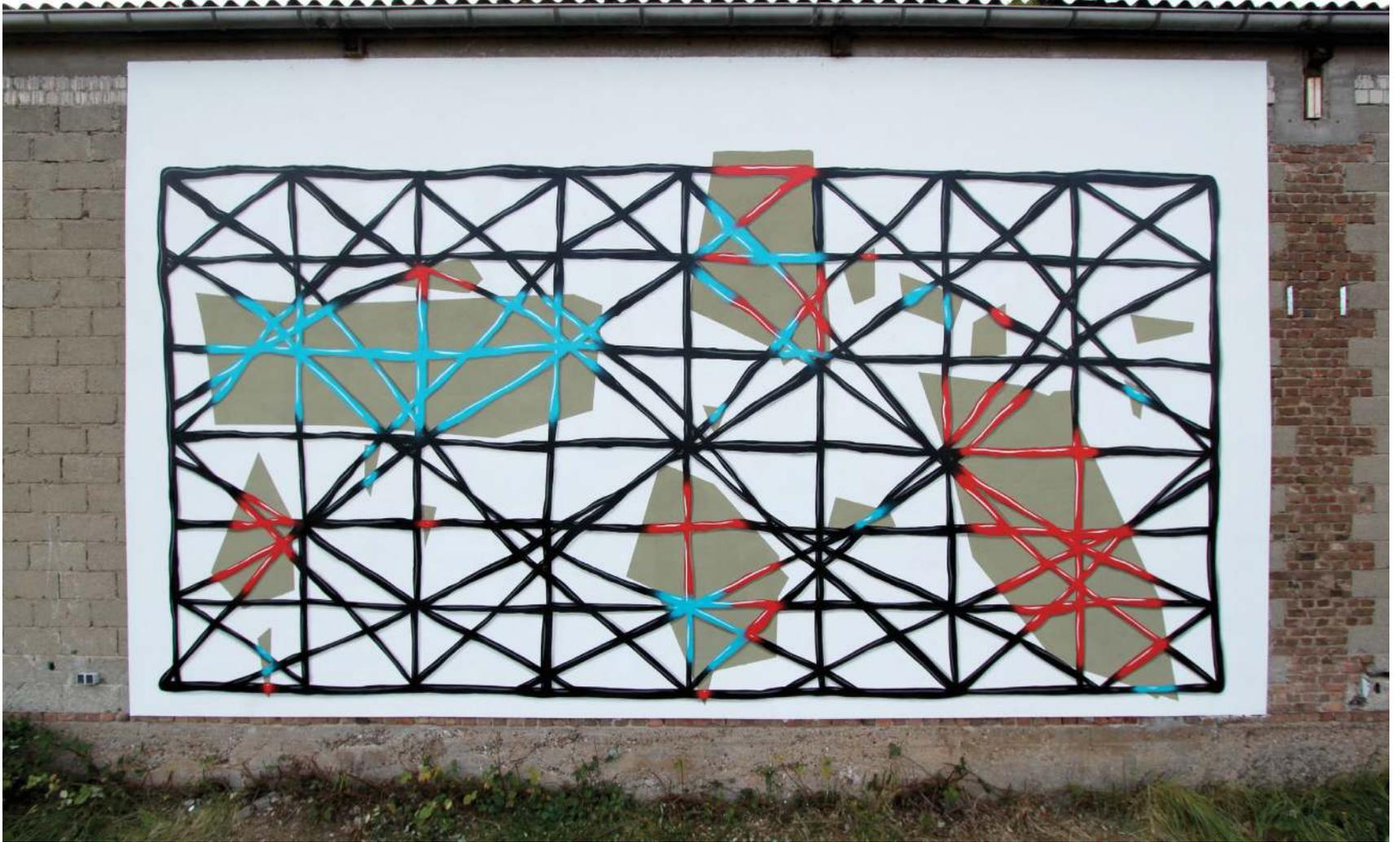
„BUNDESKUNSTHALL OF FAME“, 2015, BUNDESKUNSTHALLE, BONN

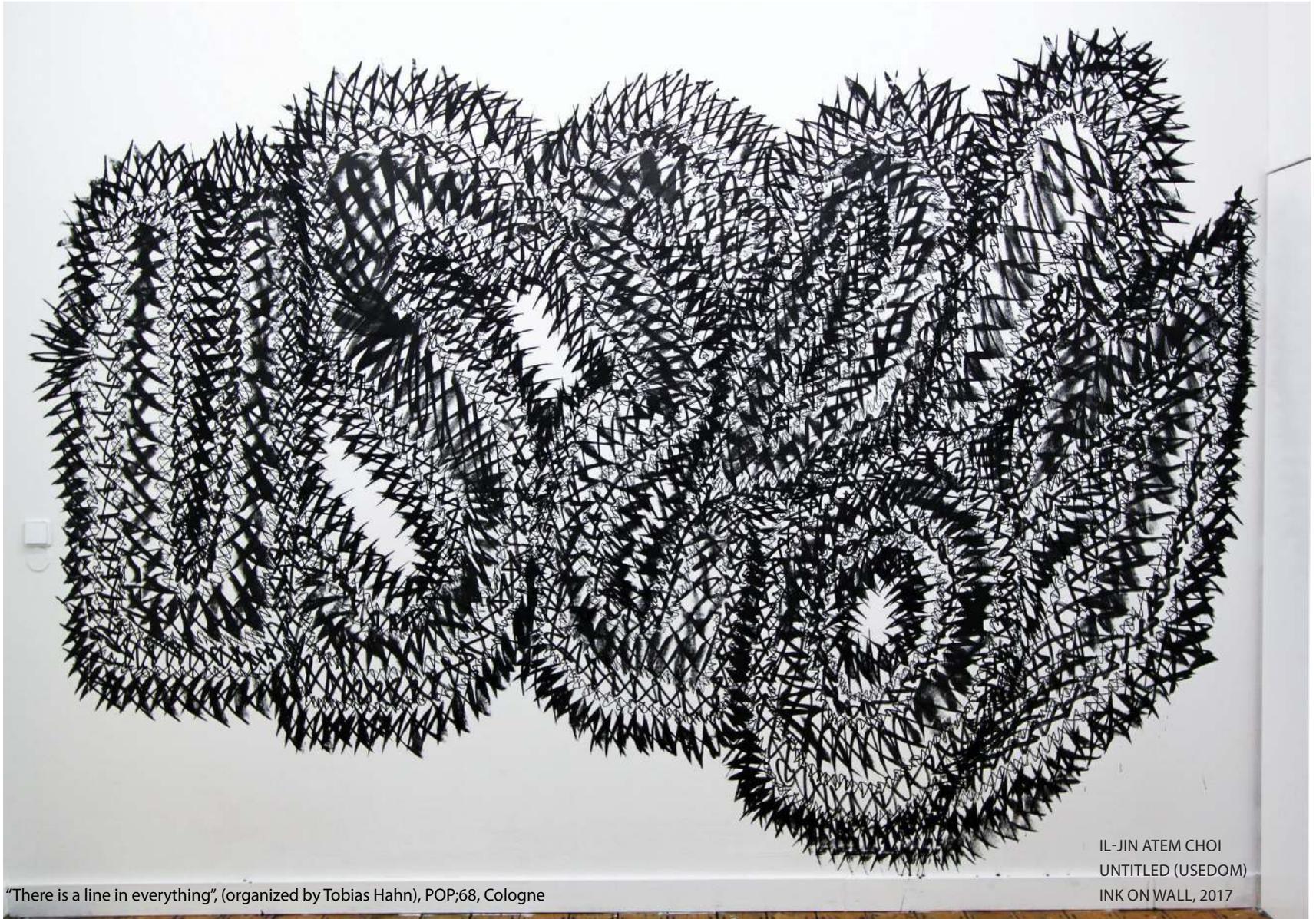












IL-JIN ATEM CHOI
UNTITLED (USEDOM)
INK ON WALL, 2017

"There is a line in everything", (organized by Tobias Hahn), POP;68, Cologne



„RUND-
GANG
STÄDEL-
SCHULE“;
2015,
STUDIO I1,
FRANK-
FURT/
MAIN



UNTITLED (ONE OF THEM APPEARS TO BE MORE FLAMBOYANT THAN THE OTHER), 260CM X 180CM, 2015, SPRAYPAINT ON CANVAS



"Tarnanstrich" with Allan Gretzki and Tobias Hahn (curator: Johannes Stahl), Bauzaun der Westfassade, Kolumba, Cologne













„ALL RIGHT, WELL, I'M GONNA HAVE TO SAVE IT...AGAIN.“, AUSSTELLUNGSHALLE SOPHIENSTRASSE, 2015,
FRANKFURT/MAIN









